



# Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 28. Mai 2016, 15 Uhr

## Samuel Scheidt

(~ 3.11.1587, Halle/Saale; † 24. März 1654, Halle/Saale)

### Veni creator Spiritus

Hymnus für Orgel aus der »Tabulatura nova« III. Teil (1624)

Würzburger Domsingknaben

## Max Bruch

(\* 6.1.1838, Köln; † 2.10.1920, Berlin)

### Gebet

für vierstimmigen Chor, Op.60 Nr.4

Herr, schicke was du willst,  
ein Liebes oder Leides,  
ich bin vergnügt, daß beides  
aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Freuden  
und wollest mit Leiden  
mich nicht überschütten,  
doch in der Mitten  
liegt holdes Bescheiden.

*Eduard Möricke*

Thomanerchor Leipzig

## Max Reger

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit

für achtstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet  
nur eine kleine Zeit,  
und alle Welt vergehet  
mit ihrer Herrlichkeit.  
Es ist nur Einer ewig und an allen Enden  
und wir in seinen Händen.

*Matthias Claudius, 1783*

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo (EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,  
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;  
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.  
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;  
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26–27*

#### CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost,  
nun hilf uns, fröhlich und getrost  
in deinem Dienst beständig bleiben,  
die Trübsal uns nicht abtreiben.  
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'  
und stärk des Fleisches Blödigkeit,  
daß wir hie ritterlich ringen,  
durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja!

*Martin Luther, 1524*

Nachwuchschor der Regensburger Domspatzen

## Josef Gabriel Rheinberger

(\* 17.3.1839, Vaduz; † 25.11.1901, München)

### Preis und Anbetung sei unserm Gott

WoO 24 für vierstimmigen Chor (1895)

Preis und Anbetung sei unserm Gott, denn er ist sehr freundlich.  
Weit über Erd und Himmel gehet seine Gnad und Güte!  
Laßt uns mit Danken vor sein Antlitz kommen  
und unserm Gott mit Psalmen jauchzen! Alleluja! *Gottfried Benedikt Funk*

## Lesung

### Gemeindeliied »Nun bitten wir den Heiligen Geist« EG 124

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz ~ 1420, Wittenberg 1524

1. CHÖRE (Satz: Moritz I. von Hessen-Kassel)  
Nun bitten wir den Heiligen Geist  
um den rechten Glauben allermeist,  
daß er uns behüte an unserm Ende,  
wenn wir heimfahrn aus diesem Elende.  
Kyrieleis.

## 2. GEMEINDE



Du wer-tes Licht, gib uns dei-nen Schein, lehr uns Je - sus  
Christ ken-nen al - lein, daß wir an ihm blei-ben, dem treu-en Hei-land,  
der uns bracht hat zum rech-ten Va - ter - land. Ky - ri - e - leis.

## 3. CHÖRE

Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, · laß uns empfinden der Liebe Brunst,  
daß wir uns von Herzen einander lieben · und im Frieden auf einem Sinn bleiben.  
Kyrieleis.

## 4. GEMEINDE

Du höchster Tröster in aller Not, · hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,  
daß in uns die Sinne nicht verzagen, · wenn der Feind wird das Leben verklagen.  
Kyrieleis.

*1. Strophe: 13. Jh.; 2.-4. Strophe: Martin Luther, 1524*

## Ansprache

Pfarrerin Jutta Michael und Jens Sommer

## Johann Sebastian Bach O Ewigkeit, du Donnerwort

Kantate BWV 20 zum ersten Sonntag nach Trinitatis (EA: 11.6.1724)

### 1. CHORAL

O Ewigkeit, du Donnerwort,  
o Schwert, das durch die Seele bohrt,  
o Anfang sonder Ende!  
O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit,  
Ich weiß vor großer Traurigkeit  
Nicht, wo ich mich hinwende.  
Mein ganz erschrocken Herz erbebt,  
daß mir die Zung am Gaumen klebt.

### 2. RECITATIVO (TENORE)

Kein Unglück ist in aller Welt zu finden,  
das ewig dauernd sei:  
es muß doch endlich mit der Zeit einmal ver-  
schwinden.

Ach! aber ach! die Pein der Ewigkeit hat nur  
kein Ziel;  
sie treibt fort und fort ihr Marterspiel,  
ja, wie selbst Jesus spricht,  
aus ihr ist kein Erlösung nicht.

### 3. ARIA (TENORE)

Ewigkeit, du machst mir bange,  
ewig, ewig ist zu lange!  
Ach, hier gilt fürwahr kein Scherz.  
Flammen, die auf ewig brennen,  
ist kein Feuer gleich zu nennen;  
es erschrickt und bebt mein Herz,  
wenn ich diese Pein bedenke  
und den Sinn zur Höllen lenke.

#### 4. RECITATIV (BASSO)

Gesetzt, es dau'rte der Verdammten Qual  
so viele Jahr, als an der Zahl  
auf Erden Gras, am Himmel Sterne wären;  
gesetzt, es sei die Pein so weit hinausgestellt,  
als Menschen in der Welt  
von Anbeginn gewesen,  
so wäre doch zuletzt  
derselben Ziel und Maß gesetzt:  
Sie müßte doch einmal aufhören.  
Nun aber, wenn du die Gefahr,  
Verdammter! tausend Millionen Jahr  
mit allen Teufeln ausgestanden,  
so ist doch nie der Schluß vorhanden;  
die Zeit, so niemand zählen kann,  
fängt jeden Augenblick  
zu deiner Seelen ewgem Ungelück  
sich stets von neuem an.

#### 5. ARIA (BASSO)

Gott ist gerecht in seinen Werken:  
Auf kurze Sünden dieser Welt  
hat er so lange Pein bestellt;  
ach wollte doch die Welt dies merken!  
kurz ist die Zeit, der Tod geschwind,  
bedenke dies, o Menschenkind!

#### 6. ARIA (ALTO)

O Mensch, errette deine Seele,  
Entfliehe Satans Sklaverei  
Und mache dich von Sünden frei,  
Damit in jener Schwefelhöhle  
Der Tod, so die Verdammten plagt,  
Nicht deine Seele ewig nagt.

#### 7. CHORAL

Solang ein Gott im Himmel lebt  
und über alle Wolken schwebt,  
wird solche Marter wahren:  
Es wird sie plagen Kält und Hitz,  
Angst, Hunger, Schrecken, Feu'r und Blitz  
und sie doch nicht verzehren.  
Denn wird sich enden diese Pein,  
wenn Gott nicht mehr wird ewig sein.

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

---

#### *Seconda Parte*

---

#### 8. ARIA (BASSO)

Wacht auf, wacht auf, verlorenen Schafe,  
ermuntern euch vom Sündenschlafe  
und bessert euer Leben bald!  
Wacht auf, eh die Posaune schallt,  
die euch mit Schrecken aus der Gruft  
zum Richter aller Welt vor das Gerichte ruft!

#### 9. RECITATIVO (ALTO)

Verlaß, o Mensch, die Wollust dieser Welt,  
Pracht, Hoffart, Reichtum, Ehr und Geld;

bedenke doch  
in dieser Zeit annoch,  
da dir der Baum des Lebens grünet,  
was dir zu deinem Friede dienet!  
Vielleicht ist dies der letzte Tag,  
kein Mensch weiß, wenn er sterben mag.  
Wie leicht, wie bald  
ist mancher tot und kalt!  
Man kann noch diese Nacht  
den Sarg vor deine Türe bringen.  
Drum sei vor allen Dingen  
auf deiner Seelen Heil bedacht!

## 10. ARIA DUETTO (ALTO, TENORE)

O Menschenkind,  
hör auf geschwind,  
die Sünd und Welt zu lieben,  
daß nicht die Pein,  
wo Heulen und Zähnklaffen sein,  
dich ewig mag betrüben!  
Ach spiegle dich am reichen Mann,  
der in der Qual  
auch nicht einmal  
ein Tröpflein Wasser haben kann!

## 11. CHORAL

O Ewigkeit, du Donnerwort,  
o Schwert, das durch die Seele bohrt,  
o Anfang sonder Ende!  
O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit,  
ich weiß vor großer Traurigkeit  
nicht, wo ich mich hinwende.  
Nimm du mich, wenn es dir gefällt,  
Herr Jesu, in dein Freudenzelt!

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Mit der Kantate »O Ewigkeit, du Donnerwort« begann Johann Sebastian Bach am 1. Trinitatissonntag 1724 das größte von ihm jemals konzipierte Opus, seinen Jahrgang der Choral-kantaten. Für die Eröffnung des Zyklus' wählte er ein Hauptlied des Sonntags, Johann Rists 16strophige Dichtung »Von der Ewigkeit und Hölle« (1642) mit der Melodie des Hamburger Ratsmusikers Johann Schop. Mit der Lesung des Tages, Jesu Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus (Luk. 16) ist das Lied durch das Schicksal des reichen Mannes verknüpft, der nach seinem Tode »in der Hölle und in der Qual« landete.

Die Liedvorlage richtete ein unbekannter Bearbeiter in der für Bachs Kantatenjahrgang fortan gültigen Weise ein: einzelne Choralstrophen bleiben unverändert, andere werden mit wörtlicher Beibehaltung einzelner Verse zu Arien- und Rezitativtexten umgedichtet, daneben erscheint freie Dichtung ohne wörtliche Anlehnung an das Vorbild.

Bachs Komposition seiner überaus umfangreichen Textvorlage mit je drei Choralsätzen und Rezitativen sowie fünf Arien spiegelt in vielfältiger Weise das Besondere der Situation. Auf die erste Partiturseite setzte er zu Beginn nicht einmal das übliche »JJ« (Jesu Juva – Jesu, hilf), sondern erst- und einmalig »INDNJC« (In Nomine Domini Nostri Jesu Christi). Für den Eingangssatz der Kantate wählte er den Formgrundriß der dreiteiligen Französischen Ouvertüre, gleichsam als Eingangsportal und Initiale für den gesamten Kantatenjahrgang über Kirchenlieder. Bei den acht solistischen Sätzen mußte er dem Textreichtum des Librettos Tribut zollen und für die Arien auf die Da-Capo-Form weitgehend verzichten. Eine ebenso intensiv durchgeführte wie subtil gehandhabte Textausdeutung ist gleichwohl allenthalben gegenwärtig.

(HJS)

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Stefan Kahle – Alt  
Falk Hoffmann – Tenor  
Dirk Schmidt – Baß

Würzburger Domsingknaben  
Leitung: Christian Schmid

Nachwuchschor der Regensburger Domspatzen  
Leitung: Karl-Heinz Liebl

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig  
Henrik Hochschild – Konzertmeister  
Peter Wettemann – Trompete  
Domenico Orlando, Thomas Hipper, Simon Sommerhalder – Oboen  
Albert Kegel – Fagott  
Veronika Wilhelm – Violoncello  
Rainhard Leuscher – Kontrabaß  
Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Continuo-Orgel  
Leitung: Gotthold Schwarz

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* *Sonnabend, 28. Mai 2016, 19.30 Uhr*

**Konzert** – Torben Zepke: »Missa brevis«

*Chor »Canta Fey« und Orchester des Erzbischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums  
Bad Godesberg · Leitung: Ulrich Burger-Engwald*

1. Sonntag nach Trinitatis, 29. Mai 2016, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Gotthold Schwarz ·  
Posaunenchor der Thomaskirche · Leitung: Jürgen Hartmann

*Freitag, 3. Juni 2016, 18 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Jugendkantorei der Braunschweiger Domsingschule ·  
Leitung: Domkantor Gerd-Peter Münden, Elke Lindemann*

*Sonnabend, 4. Juni 2016, 15 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 76 »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«  
Solisten · Jugendkantorei der Braunschweiger Domsingschule · Mitglieder des Dom-  
Sinfonie-Orchesters Braunschweig · Leitung: Domkantor G.-P. Münden, E. Lindemann*

*Freitag, 10. Juni 2016, 17 Uhr*

**Eröffnungskonzert Bachfest Leipzig**

Johann Sebastian Bach: Passacaglia c-Moll BWV 582,  
Kantate BWV 20 »O Ewigkeit, du Donnerwort«

Max Reger: Requiem-Fragment WoO V/9

Thomasorganist U. Böhme · Solisten · Thomanerchor, Leipziger Universitätschor,  
ThomasSchulChor · Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

## Chorinformationen



### Findungsverfahren für die Thomaskantornachfolge beendet – Gotthold Schwarz wird als Thomaskantor empfohlen.

Im Findungsverfahren für die Nachfolge im Thomaskantorat konnte keine Entscheidung zugunsten eines der vier Probekandidaten getroffen werden. Die Findungskommission hat unter Vorsitz von Oberbürgermeister Burkhard Jung daher einstimmig die Beendigung des Verfahrens beschlossen. Um weiter die musikalische Qualität des Thomanerchores auf höchstem Niveau gewährleisten zu können, hat die Findungskommission einstimmig Oberbürgermeister Jung gebeten, der Ratsversammlung die Berufung von Gotthold Schwarz in das Amt des Thomaskantors zu empfehlen. Oberbürgermeister Jung wird dem Stadtrat deshalb die Berufung von Gotthold Schwarz vorschlagen. Nach Bekanntgabe in einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz vor dem Thomasalumnat am Montagmittag, 23. Mai 2016, mit der nun Klarheit schaffenden Neuigkeit, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung: *»Wir haben in Gotthold Schwarz eine seit vielen Jahren hoch angesehene und erfolgreiche Musikerpersönlichkeit gewinnen können, die ihr Können mit dem Thomanerchor in Leipzig und weltweit vielfach unter Beweis stellte, und ich bin dankbar, daß Gotthold Schwarz die Bereitschaft zur Übernahme des Thomaskantorenamtes zugesagt hat. Das ist für Leipzig eine sehr gute Lösung, die ich dem Stadtrat anempfehlen werde, und natürlich noch der Ab- und hoffentlich Zustimmung des Stadtrates bedarf.«* Auch der Geschäftsführer des Thomanerchores Dr. Stefan Altner zeigte sich zufrieden: *»Für die Thomaner ist das wohl die derzeit beste Lösung. Nachdem wir die Entscheidung im Probensaal des Thomasalumnat in einem Coetus zuerst den Thomassern und Mitarbeitern mitgeteilt hatten, brandete Begeisterung im Chor und bei den Mitarbeitern auf. Wir haben so endlich wieder für die nächsten Jahre Planungssicherheit für die Motetten, Gottesdienste in Leipzig, wie auch für die anstehenden Auftritte in Deutschland und weltweit.«* Der designierte Thomaskantor Gotthold Schwarz bekundete in einem kurzen Statement: *»Ich freue mich über dieses Vertrauen und werde mich, sofern der Stadtrat zustimmt, mit ganzer Kraft dieser Aufgabe widmen.«*

Die für die Suche nach einem neuen Thomaskantor von Oberbürgermeister Burkhard Jung im April 2015 berufene Findungskommission hatte im Juli 2015 aus insgesamt 42 Bewerberinnen und Bewerbern für das Amt vier Kandidaten zu einer Probewoche mit dem Thomanerchor eingeladen. Diese fanden im November 2015 mit Markus Teutschbein, im Januar 2016 mit Clemens Flämig und KMD Prof. Dr. h. c. Markus Johannes Langer und im April 2016 mit Matthias Jung statt.

Nach Beendigung der vier Probewochen hatte die Findungskommission am 18. April 2016 beschlossen, zwei der in die engere Wahl gekommenen Kandidaten, Markus Teutschbein und Clemens Flämig, ein weiteres Mal nach Leipzig einzuladen. Beide Kandidaten waren gebeten, in einer nichtöffentlichen Probe die jeweils selben Werke von Johann Sebastian Bach zusammen mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester im Beisein der Mitglieder der Findungskommission einzustudieren und sich der großen Findungskommission noch einmal in einem Gespräch vorzustellen. Diese Vorstellungen fanden am Dienstag und Freitag der vergangenen Woche vormittags in der Thomaskirche statt. Direkt im Anschluß wurden die Ergebnisse der erneuten Proben und die Eignung der beiden Kandidaten in einer Sitzung im Neuen Rathaus diskutiert, ohne am Ende einen Personalvorschlag formulieren zu können.

Am vergangenen Sonntag, 22. Mai 2016, trafen bei hochsommerlichen Temperaturen die Fußballmannschaften des Dresdner Kreuzchores »DKC« und des Thomanerchores »TC 1212« auf dem Sportplatz »Neue Linie« in Leipzig aufeinander. Das Spiel der jüngsten Sänger konnten die Thomaner für sich entscheiden, im Duell der Klassen 6–8 unterlagen die Thomaner den Kruzianern. Die Männerstimmen des »TC 1212« holten den Sieg und somit den großen Wanderpokal nach Leipzig. Zahlreiche Fans feuerten die Mannschaften mit großen Plakaten und Fan-Gesängen an.

Der dem Thomanerchor sehr nahestehende Komponist Volker Bräutigam feierte am Montag, 23. Mai 2016, seinen 75. Geburtstag. Die Thomasser luden ihn ins Alumnat ein und gratulierten ihm am Abend nach der Chorprobe mit einem Ständchen.

Im Rahmen der »Sommerlichen Hausmusik« am Mittwoch, 25. Mai 2016, wurde das Ramin-Legat an den 1. Präfekten Paul Bernewitz und den 2. Präfekten Johann Beyer vergeben. Damit wurde das besondere Engagement der beiden Abiturienten im Chor und insbesondere im Präfekten-Amt gewürdigt. Wir gratulieren ihnen dazu sehr herzlich.

Am Freitag, 27. Mai 2016, war der Mädchenchor der Deutschen Schmidt-Schule Jerusalem zu Gast bei den Thomanern im Thomasalumnat. Der Alumnatsleiter Thoralf Schulze führte am Freitag durch das Haus, auch die Chorprobe konnte kurz besucht werden. Bereits im Dezember 2015 fand eine erste Begegnung beider Chöre in Jerusalem statt, als der Thomanerchor im »International Convention Center« innerhalb seiner Israel-Konzertreise auftrat.

Vom 10. bis 19. Juni 2016 findet das diesjährige BACHFEST Leipzig statt, das sich dem Thema »Geheimnisse der Harmonie« anlässlich des 100. Todestages von Max Reger widmet. Die Thomaner eröffnen das Bachfest unter der Leitung von Gotthold Schwarz in der Thomaskirche (10. Juni 2016, 17 Uhr). Aufgeführt wird mit dem Gewandhausorchester Leipzig sowie Julia Sophie Wagner (Sopran), Elisabeth Wilke (Alt), Martin Petzold (Tenor) und Tobias Berndt (Baß) die Bach-Kantate BWV 20 »O Ewigkeit, du Donnerwort« sowie zusätzlich mit dem Universitätschor Leipzig und dem ThomasSchulChor Leipzig – mit insgesamt etwa 200 Chorsängern – das Requiem-Fragment von Max Reger (WoO V/9). Die Thomasser wirken am 17. Juni 2016 (20 Uhr) in der Thomaskirche in einem zweiten Konzert im Rahmen des Bachfestes gemeinsam mit der Weimarer Staatskapelle mit. Zu hören sind Werke von Bach, Reger, Brahms. Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie unter [www.bachfestleipzig.de](http://www.bachfestleipzig.de) und [www.thomanerchor.de](http://www.thomanerchor.de).

Auf der diesjährigen Sommerreise vom 21. bis 23. Juni 2016 werden die Thomaner unter der Leitung von Gotthold Schwarz in Braunschweig (21. Juni, 20 Uhr, Dom), Heilbad Heiligenstadt (22. Juni, 19.30 Uhr, Kirche St. Martin) und Nordhausen (23. Juni, 19.30 Uhr, St. Blasii Altendorf) gastieren. An der Orgel wird Thomasorganist Ullrich Böhme zu erleben sein. Es erklingen Werke von u. a. Schein, Schütz, Bach und Reger. Zurück in Leipzig beendet der Thomanerchor am 24. Juni 2016 das Schul- und Veranstaltungsjahr 2015/2016 mit der traditionellen Motette zum Schuljahresabschluß in der Thomaskirche (18 Uhr).